

lich. Unterseits weiß, beide Flügel mit breiter schwarzgrauer Saumbinde. Auf dem Vorderflügel mit weißem Costalfleck, nahe dem Apex (Ansatz der Subterminale), ferner mit schwarzgrauem Streifen, der von der Saumbinde ausgehend die Nierenmakel überdeckt, aber den Costalrand nicht erreicht. Hinterflügel auch unterseits mit tief-schwarzem Saumfleck. Fransen wie oberseits. — Bei frischen Stücken ist eine beinfarbene Überpuderung der Vorderflügel recht gut wahrnehmbar, welche bei kaum geflogenen Exemplaren bereits verschwindet. Solche Tiere sehen dann schwarzgrau aus, die hellen Stellen werden reinweiß. Allgemein verbreitet in Laristan und Baloutchistan, aber immer selten. (Fortsetzung folgt.)

Die Cetoniden der Saleijer-Insel.

Von G. Schauer, Berlin.

In seinem Beitrag zur Kenntnis der Coleopterenfauna der Saleijer-Insel gibt RITSEMA in der Tijdschrift voor Entomologie 1884 p. 257 ein Verzeichnis der dort von ENGELHARDT gesammelten Käfer, darunter auch fünf Cetonidenarten: *Macronota fraterna* Westw., *Glycyphana saleyeri* Rits., *Protaetia mandarinea* Weber, *P. pectoralis* Mohn. und *P. Engelhardi* Rits. Von Herrn J. P. KALIS, der z. Z. als Entomologe und Forschungsreisender auf der Saleijer-Insel sammelt, erhielt ich nun vor kurzem eine größere Anzahl von Cetoniden in zehn verschiedenen Rassen und Arten, die ein Überprüfen und Ergänzen jener Arbeit ermöglichen. Außer den von RITSEMA angeführten Gattungen *Macronota*, *Protaetia* und *Glycyphana*, ist auch die Gattung *Thaumastopeus* mit einer Art, die dem Formenkreis der *T. tristis* Rits. angehört und sich als neu erweist, vertreten. Ich benenne sie

Thaumastopeus saleijeri nov. spec.

Nach der Bildung der Forcepsparameren gehört sie in die Verwandtschaft der *T. hamifer* Hell. und *T. tristis* Rits., unterscheidet sich aber von der ersteren schon durch das Vorhandensein kräftiger Nadelrisse am Seitenrand und in den Vorderecken des Halsschildes, von letzterer durch die geringe Querstrigulation der Deckenseiten, die erst hinter der Mitte beginnt. (Vgl. dazu die HELLER'sche Tabelle, D. Ent. Z. 1899 p. 361).

Ober- und Unterseite sind glänzend schwarz, ohne metallischen Schimmer. Die Eindrücke des Clypeus zeigen kurze Nadelrisse. Das Halsschild ist in den Vorderecken bis auf Augenbreite und am Seitenrande bis kurz vor den Hinterecken grob nadelrissig, im übrigen Teil jedoch völlig glatt, ohne Punktierung. Es hat einen glatten Randwulst. Das Schildchen ist sichtbar. Die Flügeldecken, auch auf der Schulterbeule, sind völlig glatt, ohne jede Spur von Punkt-reihen. Nur am Seitenrande hinter der Mitte und am Hinterrande

sind kräftige, zwischen Endbuckel und Naht jedoch feinere Nadelrisse vorhanden. Die Naht endet in einer feinen Spitze. Die Seitenrandlinie der Flügeldecken erlischt hinter der Mitte. Die Unterseite ist fast glatt; nur die Mittelbrust zeigt an den Seiten vereinzelt, grobe Bogenpunkte, ohne Beborstung. Der Brustfortsatz ist im vorderen Ende aufgebogen. Die Vorderschienen sind bei beiden Geschlechtern dreizählig. Die Behaarung tief schwarz. Das Pygidium läßt zwei Backen erkennen, um die sich konzentrische Nadelrisse legen. Das Männchen ist an den schmalen Vorderschienen und der flach angedeuteten Ventralfurche zu erkennen. Die Parameren des Forceps tragen an der Spitze einen scharfen, nach hinten gerichteten Seitenzahn. Long. 18—22 mm. Patria: Somarisi, Distr. Tanette. Typus: *Coll. Kalis*, Cotypen: *Coll. mea*.

Die von RITSEMA als *Macronota fraterna* Westw. determinierte Art ist nicht, wie vorauszusehen war, die typische, welche nach Westw. auf den Philippinen beheimatet ist, sondern erweist sich als eine neue, von ihr deutlich unterscheidbare Rasse der *M. regia* F. Sie ist der *M. fraterna* sehr ähnlich, unterscheidet sich jedoch von ihr durch das etwas breitere Halsschild. Während bei *M. fraterna* die gelbe Seitenrandbinde des Halsschildes der Krümmung des Seitenrandes folgt, ihm also parallel ist, läuft sie bei der Saleijerrasse, die ich *Macronota regia* ssp. *somarisii* m. benenne, mehr geradlinig vom Vorderrand zur hinteren Ecke des Halsschildes und schneidet dadurch einen etwas breiteren, schwarzen Bogen des Seitenrandes ab. Ferner ist bei allen mir vorliegenden Stücken die gelbe Seitenrandbinde der Flügeldecken stets mit dem in der hinteren Hälfte liegenden gelben Fleck verbunden, während bei der *fraterna* beide getrennt sind. Patria: Somarisi, Distr. Tanette. Typ.: *Coll. Kalis*, Cotyp.: *Coll. mea*.

Die von der Saleijer-Insel vorliegende Form der *Protaetia pectoralis* Mohn. scheint ebenfalls einer eigenen Rasse anzugehören, da die Beschreibung von MOHNIKE, der als Fundort Celebes prope Gorontalo angibt, nicht in allen Einzelheiten für sie zutrifft. Doch steht mir hier kein Vergleichsmaterial zur Verfügung, so daß ich mich auf diesen Hinweis beschränken muß.

Ebenso wie diese, gehört auch die nun folgende neue Art zur Gruppe der Potosiphana, bei der also der Brustfortsatz plattenförmig erweitert, glatt und ohne behaarte oder beborstete Querfurche ist.

Protaetia Kalisi nov. spec.

Sie ist leicht kenntlich an der einförmig, stumpf schwarzen Färbung der Oberseite, die nur auf den Rippen und der Naht, sowie auf dem Kopf schwachen Glanz (abgerieben?) zeigt, während die ebenfalls schwarze Unterseite stark glänzt. Der Clypeus ist kurz, quadratisch, dicht punktiert, schwach gerandet und der Vorderrand nicht gebuchtet. Auch die Fühler sind schwarz. Das Halsschild ist breiter als lang, nach vorn stark verschmälert, an den Seiten größer,

nach der Mitte zu feiner punktiert. Eine schmale, nicht erhabene Mittellinie bleibt punktfrei. Das Schildchen ist kurz, breit und an der Spitze stark abgerundet. Die Schultern sind grob punktiert. Auf den Flügeldecken markiert sich eine breite, glatte Rippe von der Schulter zum Endbuckel. In der Nahtimpression sind drei Längsnadelrisse erkennbar, während der übrige Teil der Flügeldecken, mit Ausnahme der Gegend um das Schildchen, mit Bogenpunkten bedeckt ist. Die Naht ist von der Mitte ab beiderseits von einer erhabenen, scharfen Längskante eingefasst und endet in einer kräftigen Nahtspitze. Bei einem der mir vorliegenden vier Männchen befinden sich auf der Mitte der Flügeldecken am vorderen Rande der Nahtimpression je zwei kleine gelbe Tomentpunkte, sowie je einer in der Schultergegend. Die Unterseite ist einfarbig schwarz, glänzend, jedoch die Behaarung der Vorderhüften, die kurze Bewimperung der Hinterschienen und die kurzen Borsten der Mittelbrust hellgelb. Letztere ist, mit Ausnahme der Mitte, kräftig nadelrissig. Die Abdominalsegmente haben an den Seiten kleine Bogenpunkte. Das Männchen ist ohne Ventralfurche. Die Tarsenglieder der Hinterbeine sind kurz und kräftig. Die Vorderschienen haben einen Seitenzahn. Der Brustfortsatz ist vorn flach bogenförmig abgerundet. Long: 16 mm. Hab.: Bonolohe, Distr. Tanette. Typ.: *Coll. KALIS*, Cotyp: *Coll. mea*. Ich widme die Art dem verdienstvollen, unermüdlchen Forschungsreisenden Herrn J. P. A. KALIS.

Protaetia Enhelhardi Rits.

Not. Leyden Mus. 1884 p. 5. Liegt in 20 Exemplaren vor. Beim Männchen ist der Vorderrand des Clypeus stärker aufgebogen als beim Weibchen, die Vorderschienen sind schmaler und mit einem Seitenzahn versehen, die Oberseite stumpfer, die Tomentierung der Unterseite kräftiger und ausgedehnter als bei jenem. Außerdem ist das Abdomen beim Männchen in der Mitte eingedrückt. Die Schienen weisen, ebenso wie bei *P. somarisii* m. keine weißen Kniemakel auf. Der Brustfortsatz trägt vorn eine Querreihe beborsteter Punkte, ähnlich dem von *Netocia Costa* (*Netociphana*). Beim Weibchen sind die Borsten oft abgerieben, daher zuweilen undeutlich zu erkennen.

Protaetia fusca Hbst.

P. mandarinaea Web. *Burm.* Handb. Ent. III. 1842 p. 481. Diese, von China über Assam, Bengalen, Malakka, Polynesien, Nordwestaustralien bis nach Mauritius verbreitete Art fehlt auch auf Saleijer nicht. Die mit ihr meist gleichzeitig zu findende *P. acuminata* F. wird hier durch die schon erwähnte *P. pectoralis* Mohn. vertreten. Mir liegen nur drei Stücke von *P. fusca* vor.

Glycyphana celebensis ssp. *simillima* m.

Die auf Saleijer vorkommende Rasse der *G. celebensis* Wall. ist etwas größer und breiter als diese. Das schwarze Pygidium, die Farb-

zeichnung der Oberseite und die Struktur der Flügeldecken ist bei beiden die gleiche, jedoch unterscheiden sie sich durch die Pigmentierung der Unterseite. Während die *G. celebensis* (meine Stücke stammen von Tondano, Bonthain und Macassar) auf dem schwarzen Abdomen jederseits der Mitte des 2. Segmentes je einen kleinen weißen Tomentfleck aufweisen, fehlt dieser bei der Salejerrasse durchgängig. Dagegen ist das 2., 3., 4. und 5. Bauchsegment an der Seite mit je einem orangefärbigen Tomentfleck geziert. Stücke mit reinschwarzem Halsschild kommen sowohl bei der *celebensis* wie auch bei der *simillima* vor. 14 mm. Saleijer: Somarisi. Typus: Coll. KALIS. Cotypen: *Coll. mea*.

Glycyphana regalis ssp. *soror. m.*

Außerordentlich variabel wie die Nominatform von Celebes ist auch die Salejerrasse der *regalis* Snell. In dem einfarbig gelben bis orangefarbenen Pygidium stimmen beide überein. Auch die entsprechenden Farbvarianten der Flügeldecken und des Halsschildes finden sich bei ihr. Folgende Var. liegen vor:

a) Halsschild einfarbig schwarz. Die schwarzen Flügeldecken in der Mitte mit einer Querreihe feiner gelber oder orangefarbener Punkte.

b) Halsschild an den Hinterecken rot gerandet. Zeichnung der Flügeldecken wie bei a.

c) Zu der Farbzeichnung von b tritt die Rotfärbung der Mittelrippe, die hinten nach der Naht zu umbiegt, und ein rotes Scutellum.

Der Unterschied liegt auch hier, wie bei der *celebensis*, in der Tomentierung der Unterseite. Während bei der *regalis* von Celebes die Mittelbrust seitlich einen großen, weißen Tomentfleck aufweist, ein gleicher auf dem 2. Abdominalsegment jederseits der Mitte steht und die Seiten der Segmente gelb bis orangefarbig tomentiert sind, ist bei der *soror m.* die Brust einfarbig schwarz. Der weiße Fleck auf dem 2. Bauchsegment fehlt ebenfalls. Nur die Randflecke sind vorhanden, jedoch kleiner, als bei *regalis*. 13 mm. Somarisi. Typ.: Coll. KALIS, Cotypen: *Coll. mea*.

Glycyphana labecula Wall. spp. *nigroviridana m.*

Auch die von Celebes beschriebene *G. labecula* Wall. ist auf Saleijer durch eine eigene Rasse vertreten. Die Oberseite ist gesättigt schwarzgrün und schon dadurch von ersterer leicht zu unterscheiden. Der Kopf ist einfarbig schwarz (bei *labecula* die Stirn grün tomentiert), der Clypeus glänzend, tief eingebuchtet und dicht punktiert. Das sammetartige schwarzgrüne Halsschild trägt an den Vorderecken je einen, und auf dem Diskus 4 kleine, gelbe, runde Flecken, letztere trapezförmig angeordnet. Bei 2 Exemplaren befindet sich auch noch in der Mitte des Seitenrandes ein solcher Fleck. Eine Punktierung ist infolge des dichten Toments nicht zu erkennen. Der sehr schmale Saum des Halsschildes zeigt eingestochene

Punkte. Der Ausschnitt über dem Schildchen ist ebenso flach, wie bei *labecula*. Das Schildchen ist unpunktirt und an der stumpfen Spitze mit einem kleinen gelben Pünktchen geschmückt. Die Skulptur der Flügeldecken und Anordnung der Tomentflecken ist dieselbe wie bei *labecula*. Auch das Pygidium ist das gleiche. Der Brustfortsatz ist ebenfalls, wie bei *labecula*, nach vorn nur wenig erweitert, länger als breit. Unterschiedlich bei der Saleijerrasse ist auch hier wieder, wie schon bei *celebensis* und *regalis*, die Tomentierung der Brust und des Abdomens. Während *labecula* auf der glänzend schwarzen Unterseite größtenteils mit dichtem, orangefarbenem Toment bedeckt ist, findet sich dieses bei der *nigroviridana* nur als kleiner Fleck an der Seite der Mittelbrust und als spärlicher seitlicher Hinterrandsaum der Abdominalsegmente, mit Ausnahme der beiden letzten, die ganz ohne Toment sind. Die Beine sind ebenfalls schwarz wie bei *labecula* und tragen gelbe Kniemakel. 17 mm. Typus: *Coll. KALIS*. Cotypen: *Coll. mea*.

Glycyphana saleyeri Rits.

Sie ist der *G. cuculus* Burm. und *G. Möllendorfi* Flach ähnlich. Vgl. Rits. Not. Leyden Mus. 1884 p. 3.

Namensverzeichnis der Großschmetterlinge der Nordmark

(Schleswig-Holsteins, Lübecks und Lauenburg, einschließlich der nordelbischen Gebietsteile Hamburgs).

Als Vorläufer zu einer Fauna
der Großschmetterlinge der Nordmark.

Von G. Warnecke, Kiel.

(Fortsetzung.)

- | | |
|--|--|
| 490. <i>Habrosyne derasa</i> L. | 495. <i>Cym. duplaris</i> L. |
| 491. <i>Thyatira batis</i> L. | 496. <i>Polyphoca diluta</i> F. subsp.
<i>hartwiegi</i> Reißer. |
| 492. <i>Cymatophora or</i> F. | 497. <i>Pol. flavicornis</i> L. |
| 493. <i>Cym. octogesima</i> Hb. (Hamburg). | 498. <i>Pol. ridens</i> F. |
| 494. <i>Cym. fluctuosa</i> Hb. (Lauenburg, Hamburg, Lübeck). | 499. <i>Brephos parthenias</i> L. |
| | 500. <i>Br. nothum</i> Hb. |

Geometridae.

- | | |
|--|-------------------------------------|
| 501. <i>Pseudoterpna pruinata</i> Hfn. | 505. <i>Thalera fimbrialis</i> Sc. |
| 502. <i>Geometra papilionaria</i> L. | 506. <i>Th. putata</i> L. |
| 503. <i>Euchloris pustulata</i> Hfn. | 507. <i>Th. lactearia</i> L. |
| 504. <i>Nemoria viridata</i> L. | 508. <i>Hemithea strigata</i> Müll. |

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1939

Band/Volume: [56](#)

Autor(en)/Author(s): Schauer Gustav

Artikel/Article: [Die Cetoniden der Saleijer-Insel. 273-277](#)